

In Kooperation mit Wo-Anders zum Record Store Day

EPIC: Elvis Presley In Concert



Baz Luhrmann widmet sich erneut dem Thema seines Films von 2022 und erzählt ausschließlich über neu aufgetauchtes Archivmaterial aus den frühen Tagen von Elvis Presley in Las Vegas. Die Aufnahmen zeigen den Beginn seiner Auftritte im Jahr 1969, die ursprünglich nur für wenige Wochen im Hotel vorgesehen waren, sich jedoch über Jahre hinweg fortsetzten. Der Film kombiniert Szenen aus Proben, in denen Presley konzentriert arbeitet und sich entspannt zeigt, mit Mitschnitten seiner Bühnenmomente in der Spielmetropole. So entsteht ein Bild des Künstlers während einer Phase, in der sein Aufenthalt in Las Vegas unerwartet zu einem zentralen Kapitel seiner Karriere wurde.

USA / AUS 2025, 100 Min., FSK: - // R: Baz Luhrmann

Nur Sa. 18.4. / 18 h

Wiederholung

Das Flüstern der Wälder



Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen in die moosbedeckten Wälder der Vogesen braucht. Immer wieder zieht es ihn in die Stille des Waldes, zu einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Unter ihren Ästen scheint er mit der Natur zu verschmelzen. Über acht-hundert Nächte hat er dort verbracht, lauschend und beobachtend, immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn. Sein Sohn Vincent teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr und hat von ihm gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich die Familie auf eine Reise in die Schönheit der Natur.

F 2026, 93 Min., OmU + DF, FSK: o.A. // R: Vincent Munier, K: Vincent Munier, Antoine Lavorel, Laurent Joffrion

Do. 23.4. + Fr. 24.4. + Mo. 27.4. - Mi. 29.4. / 18 h • Sa. 25.4. + So. 26.4. / 15 h

Wiederholung

The Secret Agent



Brasilien 1977: Während der ausgelassenen Karnevalswoche kehrt Marcelo, ein Mann Mitte vierzig, von São Paulo in die Küstenstadt Recife zurück. Dort hofft er, seinen Sohn wiederzusehen. Doch seine Ankunft bleibt nicht unbemerkt – zwischen feiernden Menschenmengen und allgegenwärtiger Gewalt gerät Marcelo in ein immer dichter werdendes Netz aus Überwachung, Korruption und Misstrauen, aus dem es kein Entkommen gibt. Was als persönliche Reise beginnt, entwickelt sich zu einem gefährlichen Spiel im Schatten der Militärdiktatur.

BRA 2025, 161 Min., OmU, FSK: ab 16 // R+B: Kleber Mendonça Filho, K: Evgenia Alexandrova, D: Wagner Moura, Maria Fernanda Cândido, Gabriel Leone, Carlos Francisco

Sa. 25.4. + So. 26.4. / 17 h

Im Bundesstart

Siri Hustvedt – Dance Around the Self



Jung, neugierig und voller Tatendrang verlässt Siri Hustvedt das ruhige Minnesota und stürzt sich mitten hinein ins pulsierende New York. Auf der Suche nach der Hauptfigur ihres ersten Romans beginnt sie eine Reise, die sie zu einer der wichtigsten Stimmen der amerikanischen Gegenwartsliteratur macht. Der Film weitet den Blick über Siri Hustvedt hinaus und erzählt von Frauen, die mutig und eigenwillig ihre Kunst verwirklichen. Während sie und ihr Ehemann Paul Auster später über Sprache, Identität und die Kraft der Worte nachdenken, bricht das Leben über sie herein: Paul wird schwer krank. Regisseurin Sabine Lidl porträtiert Hustvedts ganz eigene Art zu leben und zu denken und verbindet den Blick auf ihr Schreiben mit den großen Themen des Lebens: Liebe und Abschied

CH / D 2025, 110 Min., FSK: o.A. // R+B: Sabine Lidl, K: Filip Zimbrunn, Meret Madörin, Sabine Lidl

Do. 2.4. - So. 5.4. + Di. 7.4. / 18 h • Mo. 6.4. + Mi. 8.4. / 20.30 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 7.4.

Romería – Das Tagebuch meiner Mutter



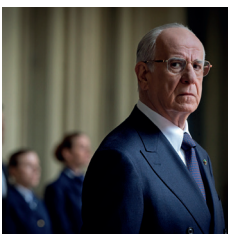
Die 18jährige Marina ist nach dem frühen Aids-Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Nun reist sie nach Vigo an die galicische Atlantikküste, um zum ersten Mal die Familie ihres Vaters zu treffen und mit eigenen Augen zu sehen, wo ihre Eltern die wilde Zeit ihrer Liebe erlebten, im Aufbruch nach Ende der Franco-Diktatur. Marina wird von der Familie in Galicien mit offenen Armen empfangen. Sie taucht ein in eine schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Kusinen – und Geschichten, die sich auf seltsame Weise widersprechen. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, die aufwühlende Reise in eine Erinnerung, die sie sich selbst schaffen muss.

E 2025, 114 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Carla Simón, K: Hélène Louvart, D: Lúcia García, Mitch Martín, Tristán Ulloa, José Ángel Egido

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Das Blatt (6 Min.)

Do. 2.4. - So. 5.4. + Di. 7.4. / 20.30 h • Mo. 6.4. + Mi. 8.4. / 18 h

La Grazia



Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vaterschaft. Ethik. Diese Themen begleiten Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens. Während sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, steht er vor folgenschweren Entscheidungen – politischer wie persönlicher Natur. Inmitten moralischer Dilemmata muss er sich seinem Gewissen stellen und Rat bei den Menschen suchen, die ihm am nächsten stehen, darunter seine Tochter Dorotea. Gemeinsam stellen sie sich der zeitlosen Frage: Wem gehören unsere Tage? Als intime Reflexion über Identität und Erinnerung zeichnet *La Grazia* die unauslöschlichen Spuren nach, die ein Mensch durch Familie und Handeln hinterlässt.

I 2025, 133 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Paolo Sorrentino, K: Daria D'Antonio, D: Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello, u.a.

Do. 9.4. + Sa. 11.4. + So. 12.4. + Di. 14.4. / 17.30 h • Mo. 13.4. + Mi. 15.4. / 20.30 h

Im Bundesstart

Wohin der Wind uns trägt



Im Mittelpunkt der Geschichte steht eine innige Freundschaft. Die 19-jährige Alyssa muss sich neben ihren schulischen Verpflichtungen um ihre kleine Schwester und die kranke Mutter kümmern. Sie ist eine Rebellin und möchte der Enge in Tunis entfliehen. Mehdi ist zurückhaltend und bewirbt sich mehr schlecht als recht auf IT-Jobs, hofft aber insgeheim, eines Tages von seiner Zeichenkunst leben zu können. Als die beiden von einem Kunstwettbewerb erfahren, bei dem ein Atelieraufenthalt in Deutschland als Hauptpreis winkt, bekommen ihre Träume Flügel. Doch schon das Beschaffen eines Fahrzeugs bedarf Alysas Kühnheit, und ehe Mehdi sich versieht, sind sie unterwegs durch ein unbekanntes Tunesien, das ebnen faszinierend wie gesellschaftlich erdrückend ist.

TN / F 2025, 99 Min., OmU, FSK: - // R+B: Amel Guellaty, K: Frida Marzouk, D: Eya Bellagha, Slim Bacchar, Maya Blouza, Firas Khoury

Do. 16.4. + Fr. 17.4. + So. 19.4. + Di. 21.4. / 18 h • Mo. 20.4. + Mi. 22.4. / 20.30 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 21.4.

Vier minus drei



Barbara und ihr Partner Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches und liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das Lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es nur wagt, ihm neu zu begegnen.

A / D 2026, 121 Min., FSK: ab 12 // R: Adrian Goiginger, B: Senad Halilbasic, K: Paul Sprinz, D: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: When Life Departs (9 Min.)

Do. 16.4. - So. 19.4. + Di. 21.4. / 20 h • Mo. 20.4. + Mi. 22.4. / 18 h

Das Ungesagte



Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte. Der Film wählt einen psychologischen Ansatz, um herauszufinden, was diese Menschen damals genau dachten und fühlten – und wie sie heute ihre Beteiligung beurteilen. Die Aussagen sind schmerzhaft ehrlich, teils verstörend, aber auch berührend, dabei gleichermaßen geprägt von moralischem Zwiespalt, verdrängten Schuldgefühlen, Trauma und Trauer. Zudem erzählen auch jüdische Überlebende, und erhellen die bis heute verbliebenen blinden Flecken. Die Verbindung beider Perspektiven eröffnet unerwartete, erschütternde Erkenntnisse.

D 2025, 149 Min., FSK: ab 12 // R: Patricia Hector, Lothar Herzog, K: Lothar Herzog

Sa. 18.4. + So. 19.4. / 15 h

Unikino am Di. 14.4.

The Testament of Ann Lee



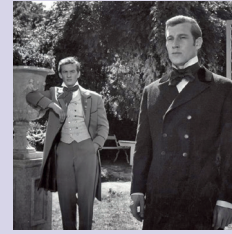
Ann Lee wächst im vorindustriellen Manchester auf und muss als Kind in einer Baumwollspinnerei arbeiten. Ein traumatisches Erlebnis im Zusammenhang mit dem Sexualleben ihrer Eltern prägt sie. Später sieht sie im Zölibat den einzigen Weg aus der Sünde. Nach dem frühen Tod ihrer vier Kinder sucht sie mit Gleichgesinnten in Amerika ein neues Leben. Doch dort verschärft sich der Konflikt mit ihrem Mann William, der das Zölibat ablehnt. Gleichzeitig begegnen ihr und ihren Anhänger:innen mehr Misstrauen und Ablehnung. Schließlich werden sie der Hexerei beschuldigt, was schwerwiegende Folgen hat.

USA / GB / S / N 2025, 137 Min., OmU, FSK: ab 12 // R: Mona Fastvold, B: Brady Corbet, Mona Fastvold, K: William Rexer, D: Amanda Seyfried, Lewis Pullman, Christopher Abbott, Thomasin McKenzie

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Lilith & Eve (6 Min.)

Do. 9.4. + Sa. 11.4. + So. 12.4. + Di. 14.4. / 20.30 h • Mo. 13.4. + Mi. 15.4. / 17.30 h

125 Jahre Buddenbrooks: Verfall einer Familie / In Kooperation mit dem Buddenbrookhaus Buddenbrooks (Teil 1 und 2)



Der Film *Buddenbrooks*, nach dem vor 125 Jahren erschienenen Roman von Thomas Mann, schildert mit einigen Abweichungen den Niedergang einer wohlhabenden Lübecker Kaufmannsfamilie. Im Mittelpunkt stehen Thomas, Christian und Tony Buddenbrook, die mit familiären und gesellschaftlichen Erwartungen ringen. Wirtschaftlicher Druck, familiäre Konflikte und gesellschaftlicher Wandel treiben den Verfall der Familie voran. Gedreht wurde in den Real-Filmstudios in Hamburg-Wandsbek sowie in Lübeck und Travemünde; die Premiere fand 1959 in Lübeck im Beisein von Thomas Manns Witwe statt.

Einführung: Britta Dittmann, Buddenbrookhaus. Eintritt: 15 € / erm. 10 €

D 1959, 99/107 Min., FSK: ab 12 // R: Alfred Weidenmann, B: Harald Braun, Jacob Geis, Erika Mann, K: Friedl Behn-Grund, D: Liselotte Pulver, Hansjörg Felmy, Hanns Lothar, Nadja Tiller, u.a.

Nur Fr. 10.4. / 18 h

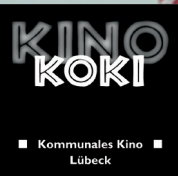
Chronos – Fluss der Zeit



Der Fluss Chronos, antiker Name der Memel, durchfließt die Region Sarmatien. Ihm folgt Volker Koepp auf der Suche nach den Schicksalen der Menschen, die an diesen Ufern leben – und kehrt dabei immer wieder zu jenen zurück, die seine früheren Filme geprägt haben. Doch der Film ist auch das Porträt einer Region im Wandel – die Dreharbeiten dauerten über fünf Jahre: Die russische Invasion der Ukraine, die Covid-19-Pandemie prägen das Erleben genauso wie sowjetische Vergangenheit und die Narben, die der Holocaust hinterlassen hat. *Chronos – Fluss der Zeit* fügt diesen Geschichten ein neues, entscheidendes Kapitel hinzu – als filmische Montage, in der sich Vergangenheit und Gegenwart fragmentarisch verbinden. **Eintritt: 10 € / erm. 8 €**

D 2026, 198 Min., FSK: ab 12 // R+B: Volker Koepp, K: Uwe Mann, Thomas Plenert, Christian Lehmann

Sa. 11.4. + So. 12.4. / 13.30 h



KOMMUNALES KINO LÜBECK

Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de
Eintritt: 8 EUR | ermäßigt 6 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)
Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de
Reservierte Karten müssen bis 5 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

APRIL 2026 PROGRAMMÜBERSICHT

1	MI	18.00	Die wilde Nordsee – Natur, die sich nicht zähmen lässt	20.30	Hamnet [OmU] + Kurzfilm
2	DO	18.00	Bundesstart Siri Hustvedt – Dance Around the Self	20.30	Bundesstart Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [OmU] + Kurzfilm
3	FR	18.00	Siri Hustvedt – Dance Around the Self	20.30	Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [OmU] + Kurzfilm
4	SA	18.00	Siri Hustvedt – Dance Around the Self	20.30	Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [DF] + Kurzfilm
5	SO	18.00	Siri Hustvedt – Dance Around the Self	20.30	Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [DF] + Kurzfilm
6	MO	18.00	Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [OmU] + Kurzfilm	20.30	Siri Hustvedt – Dance Around the Self
7	DI	18.00	Siri Hustvedt – Dance Around the Self	20.30	Unikino Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [DF] + Kurzfilm
8	MI	18.00	Romería – Das Tagebuch meiner Mutter [DF] + Kurzfilm	20.30	Siri Hustvedt – Dance Around the Self
9	DO	17.30	La Grazia [OmU]	20.30	The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm
10	FR	18.00	125 Jahre Buddenbrooks: Verfall einer Familie / In Kooperation mit dem Buddenbrookhaus Buddenbrooks (Teil 1 und 2)		
11	SA	13.30	Chronos – Fluss der Zeit		
		17.30	La Grazia [OmU]	20.30	The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm
12	SO	13.30	Chronos – Fluss der Zeit		
		17.30	La Grazia [DF]	20.30	The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm
13	MO	17.30	The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm	20.30	La Grazia [DF]
14	DI	17.30	La Grazia [DF]	20.30	Unikino The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm
15	MI	17.30	The Testament of Ann Lee [OmU] + Kurzfilm	20.30	La Grazia [OmU]
16	DO	18.00	Bundesstart Wohin der Wind uns trägt [OmU]	20.00	Bundesstart Vier minus drei + Kurzfilm
17	FR	18.00	Wohin der Wind uns trägt [OmU]	20.00	Vier minus drei + Kurzfilm
18	SA	15.00	Das Ungesagte		
		18.00	In Kooperation mit Wo-Anders zum Record Store Day EPIC: Elvis Presley In Concert	20.00	Vier minus drei + Kurzfilm
19	SO	15.00	Das Ungesagte		
		18.00	Wohin der Wind uns trägt [OmU]	20.00	Vier minus drei + Kurzfilm
20	MO	18.00	Vier minus drei + Kurzfilm	20.30	Wohin der Wind uns trägt [OmU]
21	DI	18.00	Wohin der Wind uns trägt [OmU]	20.00	Unikino Vier minus drei + Kurzfilm
22	MI	18.00	Vier minus drei + Kurzfilm	20.30	Wohin der Wind uns trägt [OmU]
23	DO	18.00	Wiederholung Das Flüstern der Wälder	20.30	Gelbe Briefe + Kurzfilm
24	FR	18.00	Das Flüstern der Wälder	20.30	Gelbe Briefe + Kurzfilm
25	SA	15.00	Das Flüstern der Wälder		
		17.00	Wiederholung The Secret Agent [OmU]	20.30	Gelbe Briefe + Kurzfilm
26	SO	15.00	Das Flüstern der Wälder		
		17.00	The Secret Agent [OmU]	20.30	Gelbe Briefe + Kurzfilm
27	MO	18.00	Das Flüstern der Wälder	20.30	Gelbe Briefe + Kurzfilm
28	DI	18.00	Das Flüstern der Wälder	20.30	Unikino Gelbe Briefe + Kurzfilm
29	MI	18.00	Das Flüstern der Wälder	20.30	Film & Theater – Bühne trifft Leinwand / In Kooperation mit dem Theater Lübeck Woyzeck
30	DO	14.00	Dialog mit Wald – Aktiv werden		
		18.00	Bundesstart Girls don't cry	20.00	Bundesstart Rose
1	FR	*** Heute keine Vorstellungen! *** Heute keine Vorstellungen! *** Heute keine Vorstellungen! ***			

Film & Theater - Bühne trifft Leinwand / In Kooperation mit dem Theater Lübeck

Woyzeck



Mitte des 19. Jahrhunderts in einer kleinen Garnisonsstadt: Der Infanterist Franz Woyzeck reibt sich auf, um seine Geliebte Marie und ihr gemeinsames, uneheliches Kind zu ernähren. Der Militärdienst ist hart und stumpfsinnig, seine Vorgesetzten verhöhnen ihn, wo sie nur können. Der Sold reicht nicht aus, so dass er sich neben anderen Aushilfstätigkeiten von einem Arzt zu medizinischen Experimenten missbrauchen lässt, die ihn gesundheitlich fertig machen. Gedemütigt und geschunden muss er feststellen, dass Marie ihn mit einem Tambourmajor betrügt. Er ist außer sich vor Eifersucht, Phantasien vom „Totstechen“ verfolgen ihn. Er besorgt sich ein Messer ... Woyzeck ist die nahezu wortgetreue Verfilmung des gleichnamigen Dramenfragments von Georg Büchner.

D 1979, 77 Min., FSK: ab 16 // R+B: Werner Herzog, K: Jörg Schmidt-Reitwein, D: Klaus Kinski, Eva Mattes, Wolfgang Reichmann, u.a.

Nur Mi. 29.4. / 20.30 h

Unikino am Di. 28.4.

Gelbe Briefe



Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerhepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen.

D / F / TK 2024, 128 Min., FSK: ab 12 // R: Ilker Çatak, B: Ilker Çatak, Enis Köstepen, Ayda Meryem Çatak, K: Judith Kaufmann, D: Özgü Namal, Tansu Biçer, Ipek Bilgin, Leyla Smyrna

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Sadakat (23 Min.)

Do. 23.4. - Di. 28.4. / 20.30 h

Im Bundesstart

Girls don't cry



Was bedeutet es, in der heutigen, restriktiven Welt Mädchen zu sein? Der Dokumentarfilm *Girls don't cry* handelt von der Sehnsucht von sechs Mädchen aus sechs Ländern nach einem selbstbestimmten Leben in Freiheit, ihrem Wunsch, sich zu verlieben, ohne Bevormundung, ohne Macht über ihren Körper, mit gleichen Rechten. Wir sehen Nancy, Sheelan, Selenna, Nina, Paige und Sinai, 14 bis 16 Jahre alt, bei ihren selbstbewussten Entscheidungen in schwierigen Situationen, bei ihrem mutigen Kampf gegen brutale Traditionen wie die Beschneidung, gegen gesellschaftliche Zwänge und Druck, gegen Schönheitswahn und Vorurteile.

D 2026, 94 Min., FSK: ab 12 // R: Sigrid Klausmann, Lina Lužytė, B: Sigrid Klausmann, K: Thorsten Harms

Do. 30.4. + Sa. 2.5. - Mo. 4.5. / 18 h • Mi. 6.5. / 18 h



Im Bundesstart / Unikino am Di. 5.5.

Rose



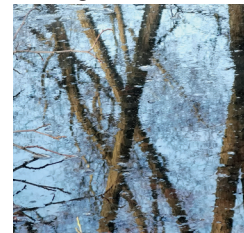
Die wahrhaftige Beschreibung einer Land- und Leutetrügerin, die, obwohl als eine Weibsperson geboren dem zum Trotz unter falschem Nam als Manns-Bild sich betragen, und viel üble Schandtat hat getrieben – in den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgeschiedenen protestantischen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines seit langem verlassenen Gutshofs zu sein, und kann, zum großen Missfallen der Dorfgemeinde, ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Die wahre und verworrene Geschichte einer Betrügerin, die als Frau geboren wurde, sich wie ein Mann verhielt und ein ganzes Dorf täuschte.

A / D 2025, 94 Min., FSK: ab 12 // R: Markus Schleinzer, B: Alexander Brom, Markus Schleinzer, K: Gerald Kerkletz, D: Sandra Hüller, Caro Braun, Godehard Giese, Maria Dragus, Robert Gwisdek, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Tod dem Bikini (16 Min.)

Do. 30.4. + Sa. 2.5. - Mi. 6.5. / 20 h

Dialog mit Wald – Aktiv werden



Das Filmprojekt „Dialog mit Wald“ stärkt das Bewusstsein junger Menschen für ihre eigene Veränderungsfähigkeit. In gemeinsamen Projekten lernen sie, wie sie aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen können. Dabei werden Selbstvertrauen und Engagement gefördert, indem sichtbar wird, dass ihr Handeln etwas bewirken kann. Teil 1 widmet sich der Bestandsaufnahme der Klimaprobleme, Teil 2 zeigt Handlungsoptionen jenseits von Ohnmachtsgefühlen – dargestellt von Schüler:innen in eigenen Videobeiträgen. Anwesend bei der Vorführung: Teilnehmende, Regisseur und Redaktion.

Gefördert von der Possehl-Stiftung. Der Eintritt ist frei!

Nur Do. 30.4. / 14 h



Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße“ und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

DANK

Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL